

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

gültig ab Schuljahr 2020/21

letzte Überarbeitung: 26.10.20

Französisch

Inhalt

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	8
2.2	Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze	23
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	25
2.4	Lehr- und Lernmittel	31
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	
4	Qualitätssicherung und Evaluation	35

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Friedrich-Harkort-Schule (FHS)

Die Friedrich-Harkort-Schule (FHS) ist ein vierzütiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zurzeit ca. 800 Schülerinnen und Schüler von 50 festangestellten Lehrkräften unterrichtet werden. Die FHS liegt im Herzen der Kleinstadt Herdecke an der Ruhr in Nordrhein-Westfalen. Das unmittelbare Umfeld der Schule ist klein- bis mittelstädtisch geprägt; ein recht vielfältiges Angebot an unterschiedlichen Geschäften und Einkaufsmöglichkeiten prägen den Charakter der Kleinstadt. Es besteht eine enge Kooperation mit der in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden öffentlichen Realschule, sowie eine seit vielen Jahren bestehende Kooperation mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium in Wetter (Ruhr) im Bereich der Leistungskurse in der Oberstufe. Dank der guten Anbindung an den ÖPNV besuchen auch viele Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarstädten Hagen und Dortmund die FHS.

In unserem Schulprogramm ist das gemeinsame Lernen unter einem Dach ein wesentliches Anliegen unserer Schule. Ausgehend von dem im Schulgesetz verankerten Auftrag der individuellen Förderung soll jede Schülerin und jeder Schüler mit seinen Stärken in den Blick genommen werden, um sie/ihn in den jeweiligen Stärken weiter zu fördern und dort, wo erforderlich, individuelle Unterstützung zu geben. Neben der kulturellen Bildung ist das Lernen unter Berücksichtigung digitaler Medien von besonderer Bedeutung. Hierzu arbeiten die unterschiedlichen Fächer an einem gemeinsamen Medienkonzept, das kontinuierlich weiterentwickelt und evaluiert wird. Alle Klassenräume der FHS sind mit Smartboards und Beamer, sowie mit Apple-TV ausgestattet und verfügen über einen Internetzugang, sodass der lernförderliche Einsatz digitaler Medien problemlos gewährleistet ist. Außerdem steht allen die Möglichkeit offen über die Plattform ItsLearning direkt in Austausch zu treten mit Kurskameradinnen und -kameraden sowie mit Lehrerinnen und Lehrern. Jeder Fachlehrer und jede Fachlehrerin kann in seinen individuell angelegten Kursen eigene thematische Ordner und Pläne anlegen und Materialien den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stellen, sowie variantenreiche digitale Aufgabenformate anbieten, welche sowohl in Einzelarbeit oder Gruppenarbeit von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden können. Im Rahmen des Distanzlernens besteht darüber hinaus auch die Möglichkeit über das Programm „TEAMS“ eine online-Videokonferenz als Ersatz für den Präsenzunterricht stattfinden zu lassen.

Der Unterricht im Fach Französisch an der Friedrich-Harkort-Schule ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Kernlehrplans – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder und Regionen.¹

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/202/g9_f_klp_%203410_2019_06_23.pdf

Das Selbstverständnis des Französischunterrichts an der FHS ist bestimmt vom Bestreben, den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur französischsprachigen Welt zu verschaffen und sie durch das Erlernen der französischen Sprache und das Eintauchen in die soziokulturellen Bedingungen der unterschiedlichen Länder und Regionen interkulturell handlungsfähig zu machen. In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme zahlreicher Schülerinnen und Schüler an dem seit 2011 jährlich stattfindenden Austausch mit dem *Lycée Uruguay France* in Avon (Île-de-France) einen hohen Stellenwert, da dieser dazu beiträgt, in die französische Sprache und Kultur einzutauchen, eventuelle Vorurteile abzubauen sowie die Völkerverständigung und Toleranz zu stärken. Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast für mehrere Monate an die Austauschschule (s.o.) zu gehen.

Auch wenn Frankreich als europäisches französischsprachiges Land von besonderer Bedeutung für den Unterricht ist, wird der Blick auch über den Atlantik in Richtung französischsprachiges Kanada sowie auch über das Mittelmeer nach Afrika gerichtet, um die Begegnung mit den anderen, fremden Lebensbedingungen und mit den kulturellen Reichtümern auf diesen Kontinenten zu ermöglichen.

Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Normen und dem damit verbundenen Perspektivwechsel leistet der Französischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zu Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler.

Die Fachgruppe Französisch

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Französisch vier Lehrkräfte, von denen alle die Lehrbefähigung für Französisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tagt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Französisch nehmen in der Regel auch ein Vertreter der Elternschaft sowie ein Schüler oder eine Schülerin an den Fachschaftssitzungen teil.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt wurden, elektronisch auf Itslearning zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Der Französischunterricht an der Friedrich-Harkort-Schule leistet einen Beitrag zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stete Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Französisch kann an der Friedrich-Harkort-Schule ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch
	Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch
	Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel zwei bis drei Französischkurse mit jeweils ca. 25-30 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, im Wahlpflichtbereich II kommt in der Regel kein Kurs zustande. Der fortgeführte Grundkurs in der Einführungs- und Qualifikationsphase wird erfahrungsgemäß von ca. 15 bis 20 Schülerinnen und Schülern angewählt und hat bis zum Abitur Bestandsgarantie, sodass Französisch im Abitur als drittes oder viertes Abiturfach gewählt werden kann.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel im Lehrerraum der jeweiligen Fachlehrerin statt.

Jeder Klassenraum ist mit einer interaktiven Tafel und Apple-TV ausgestattet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit i-Pads für alle Schülerinnen und Schüler auszuliehen und über diese interaktive Übungen durchzuführen und/oder kollaborative Produkte zu erstellen.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Doppelstunden unterrichtet. Es wird darauf geachtet, dass der Französischunterricht nach Möglichkeit im Vormittagsbereich erteilt wird.

Außerunterrichtliche Angebote, Fördern und Fordern

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet die Friedrich-Harkort-Schule regelmäßig zusätzliche Förder- bzw. Ambulanzstunden an. Die Förderung findet in zwei Formen statt. Die Ambulanzstunden finden im ersten Halbjahr des Schuljahres einmal pro Woche statt und die Schülerinnen und Schüler können über ihre Teilnahme selbst entscheiden. Es steht ihnen frei, ob ihre Teilnahme regelmäßig oder sporadisch ist. Im zweiten Halbjahr werden zusätzlich Förderstunden (eine Stunde pro Woche) angeboten. Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, sind verpflichtet diese Stunden wahrzunehmen. Nur auf Antrag der Eltern können die Förderschülerinnen und -schüler vom Förderunterricht befreit werden, wenn sie z.B. nachweisen, dass sie selbst private Nachhilfe in die Wege geleitet haben.

Die Fachschaft Französisch lädt nach Möglichkeit einmal pro Schuljahr das France Mobil an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern einen spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Drehtürmodell:

Im Rahmen des Drehtürmodells können ab der Stufe 7 auch die Fremdsprachen Latein und Französisch parallel und mit jeweils halber Stundenzahl erlernt werden (2+2-Modell).

Erweitertes Lernen in Arbeitsgemeinschaften:

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit neben dem Unterricht an speziellen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen. An der FHS gibt es für den Fachbereich Französisch eine AG (eine Stunde pro Woche) zur Vorbereitung auf den Erwerb des **Sprachzertifikats DELF**, Niveau A2 bis B2, welches vom *Institut Français* abgenommen wird.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Die Französischkurse der Sek I und II haben außerdem die Möglichkeit ggf. an Fremdsprachenwettbewerben und/oder Internetteamwettbewerben z.B. des *Institut Français* oder bisweilen auch der Schulbuchverlage teilzunehmen. Die Organisation einer solchen Teilnahme liegt in der Verantwortung der jeweiligen unterrichtenden Lehrkraft.

Bei Interesse besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*.

Fest verankert ist darüber hinaus eine Tagesfahrt nach Lüttich in der Jahrgangsstufe 8 oder 9.

Über das bereits erwähnte *Schüleraustauschprojekt* mit dem Lycée Uruguay France in Avon (Île-de-France) ergibt sich für Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe EF (Klasse 11) die Möglichkeit eines *Drei-Monats-Austausches* (Brigitte Sauzay). Ein mehrmonatiger Frankreichaufenthalt in der EF wäre auch denkbar im Austausch mit o.g. *Lycée Uruguay France* in Avon. Zuständige Ansprechpartnerin für solche Auslandsaufenthalte ist Frau Voß-Marcon.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das *Übersichtsraster* gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und die damit verbundenen Schwerpunkte pro Schuljahr.

Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt detaillierte Kompetenzerwartungen bzw. -ziele auf und dokumentiert sämtliche vorhabenbezogenen Absprachen.

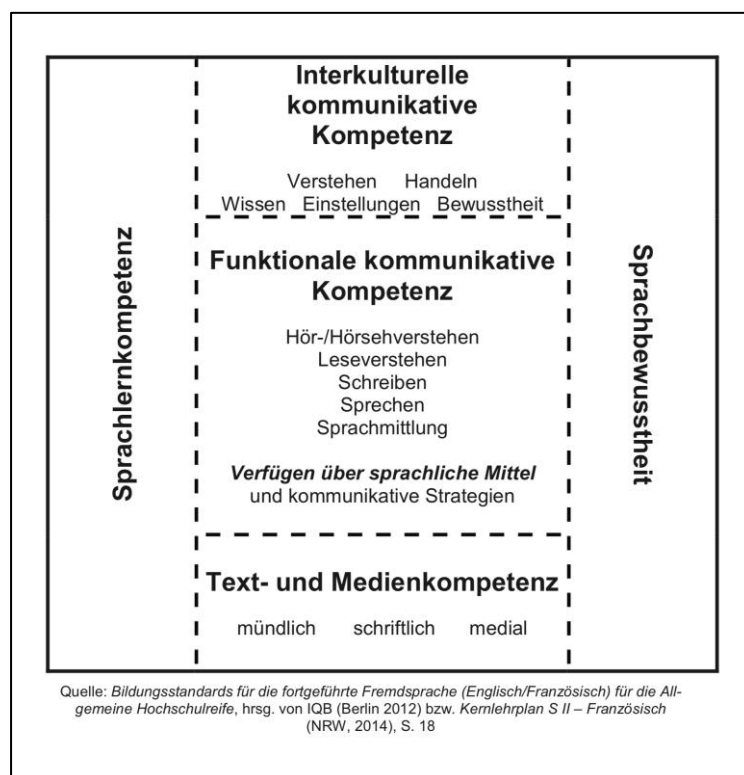
Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan ist die gemeinsame verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts. Die Unterrichtsvorhaben halten die notwendigen Abstimmungen der Fachkonferenz fest. Sie weisen Wege zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im *Übersichtsraster* (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster gibt Orientierung, welche Kompetenzen in welchen Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens fokussiert entwickelt werden können und berücksichtigt dabei die obligatorischen fachlichen Konkretisierungen. Dies entspricht der Verpflichtung, im Unterricht *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In der folgenden Tabelle verschafft die erste Spalte einen raschen Überblick über die Unterrichtsvorhaben und die Schwerpunkte im Erwerb der funktionalen kommunikativen Kompetenzen. In der zweiten Spalte kann man den Kompetenzerwerb im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens einsehen. Außerdem geben die dort aufgeführten Kompetenzen Auskunft darüber, an welcher Stelle und mit welchem Schwerpunkt sie in der Lektion geschult werden können.

Die Hinweise in der letzten Spalte beziehen sich auf Absprachen hinsichtlich der Durchführung der Unterrichtsvorhaben, optimalen Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Leistungsüberprüfung und auf Absprachen hinsichtlich der Konzeption und der Schwerpunktsetzungen in den jeweiligen Leistungsüberprüfungen, welche i.d.R. am Ende der Schulbuchlektion durchgeführt werden.



2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

UV 7.0 <i>C'est parti!</i> [Vorkurs]		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen.</p> <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <p>- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p>(Begrüßung und Verabschiedung im Unterricht; nach dem Befinden fragen und antworten; Name, Alter, Wohnort; über Vorlieben/Abneigungen sprechen)</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen:</u></p> <p>- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (erste Kennlerndialoge verstehen; Begrüßung und Verabschiedung im Unterricht)</p> <p>- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Name, Alter, Wohnort)</p> <p>- eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen (Vorlieben/Abneigungen heraushören)</p>	<p>IKK</p> <p>- Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten: la bise, Städte in Frankreich</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u> Hör-/Sehtext</p> <p><u>Zieltexte</u> Kennlerndialog; Kurzpräsentation</p> <p>VSM</p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen</p> <p>- die Zahlen von 1-20; erste Tiere, Farben und Lebensmittel</p> <p>SLK</p> <p>sprachliche Kompetenzen in Ansätzen selbstständig erweitern:</p> <p>- im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen (Internationalismen)</p> <p>- Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (Modellvideos zum Lernen nutzen; den französischen Namen des eigenen Wohnorts recherchieren)</p> <p>MK</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktionen kennen, auswählen und kreativ und zielgerichtet einsetzen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>- Begrüßung und Verabschiedung</p> <p>- sich mit der <i>bise</i> begrüßen</p> <p>- Kennlerndialoge</p>

UV 7.1 *Bienvenue à Paris !* + Module 1 : En cours de français (1)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen.</p> <p>FKK</p> <p><u>Spechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p>(um eine Auskunft bitten; fragen, wo etwas ist; jemanden vorstellen)</p> <p>- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (jemanden vorstellen; sagen, woher man kommt; seine Klasse angeben; seinen Wohnort beschreiben;</p> <p>Module 1: ein Wort buchstabieren; fragen/sagen, wie man etwas auf Französisch sagt/schreibt; Rätselraten)</p> <p><u>Spechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <p>- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren (Kofferpacken; seinen Wohnort in einer Sprachnachricht kurz vorstellen; freies/flüssiges Sprechen trainieren; einen Rap zu sich und seinem Wohnort vortragen)</p> <p>- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (freies/flüssiges Sprechen trainieren)</p> <p>- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben (eine Lehrwerksfigur mit ihren Hobbies und Stars vorstellen)</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>- wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben (Personen und einen Wohnort vorstellen)</p> <p>- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (Personen und einen Wohnort</p>	<p>IKK</p> <p>- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>- Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen : einen Rap auf einen Beat aufnehmen</p> <p>- Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten: Sehenswürdigkeiten in Paris; französische Produkte; Klassenzählung in Frankreich; französische Adressen</p> <p>LV (Leseverstehen)</p> <p>einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen, ausgehend von Bildern Hypothesen zum Textinhalt aufstellen, Informationen eines Textes verstehen und in Form einer Skizze darstellen, verstehen, wie man etwas auf Französisch sagt/schreibt [Module 1])</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u> Lesetexte: eine Mini-Erzählung verstehen (Tagebuch) Hör-/Sehtext</p> <p><u>Zieltexte</u> Siehe Kompetenzen Sprechen und Schreiben. Minidialog; Steckbrief; stichwortgestütztes Präsentieren</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - seinen Wohnort beschreiben - jemanden vorstellen - Klassenraumfranzösisch

vorstellen)		
UV 7.2 Ma famille + Module 2 : En cours de français (2)		
	<p>Wortschatz</p> <p>einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen (Themenwortschatz: Stadt, Klassenraumfranzösisch [Module 1]); einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tempusformen: présent „être“ - bestimmter und unbestimmter Artikel - Personalpronomen - „il y a“ <p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens - Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen (Unbekanntes überlesen; die drei Grundfragen beantworten) - Wortschatz mit Gesten lernen <p>MK</p> <p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p>	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Produzieren: Beschreibung des eigenen Wohnortes, Familien vorstellen, die eigene Klasse angeben</p> <p>Leseverstehen: Personenkonstellationen, Steckbrief, Orte in Paris</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Schwerpunkt „Stadt“, Zahlen von 1-20</p> <p>Grammatik: das Verb „être“, bestimmter und unbestimmter Artikel, „il y a“, Personalpronomen</p>

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK Die Schülerinnen und Schüler können ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Hausaufgaben verstehen (Module 2), das Leseverstehen mithilfe von Sachinformationen vorbereiten, eine Leseskizze erstellen und beschriften, die Textsorte und das Thema eines Textes bestimmen, einen Artikel aus einer Jugendzeitschrift verstehen und Informationen zuordnen, eine Filmkritik verstehen, Bilder zum Leseverstehen nutzen, den Figuren Schlüsselwörter zuordnen) <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen (typische Unterrichts-Aufforderungen verstehen (Module 2)) in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren (Einen Klassenraumdialog spielen (M2), um Schulmaterialien bitten (M2), sich über Familienmitglieder austauschen, über Geschwister und Haustiere sprechen, über Familienmitglieder und Familienkonstellationen sprechen, Ratselraten, ein Interview zu Vorlieben und gemeinsamen Aktivitäten in Familie und Freundeskreis führen) sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (sich über Familienmitglieder austauschen, ein Interview zu Vorlieben und gemeinsamen Aktivitäten in Familie und Freundeskreis führen, um Schulmaterialien bitten (M2)) <p><u>Sprechen: zusammenhängend</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren (Erklären, wo die Familienmitglieder der MitschülerInnen wohnen, die Familie eines frankophonen Stars vorstellen, seine Familie vorstellen) 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Vorstellung der Familie, Freizeitaktivitäten mit Freunden und Familie <p>FKK</p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen (typische Unterrichtsaufforderungen verstehen) einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Fragen zum Text beantworten (Volet 1), die Familienkonstellationen frankophoner Stars verstehen, Familienaktivitäten verstehen) einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (Informationen zu den Familien der Lehrwerksfiguren verstehen) <p><u>Sprachmittlung</u></p> <p>Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben (Kernaussagen einer Filmsynopse mithilfe von Leitfragen wiedergeben (F>D))</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte, adaptierte sowie kurze, klar strukturierte authentische Texte und Medien, Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte (Zeitschriftenartikel, Plakat, Bildmedien, Chats, kürzere lyrische und narrative Texte) <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von kürzeren Texten und Medien: Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, mehrfach kodierte Texte (Kurzpräsentation, Brief, E-mail) <p>VSM</p> <p><u>Wortschatz</u></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Benennung der Familienmitglieder und verschiedener Familienkonstellationen mit korrekter Verwendung der Possessivbegleiter Klassenraumfranzösisch (Module 2) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben: Beschreibung der eigenen Familienkonstellation und der Freizeitaktivitäten</p> <p>Leseverstehen: Familienkonstellationen von französischen Jugendlichen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Schwerpunkt „Familie/Haustiere“, Alphabet</p> <p>Grammatik: das Verb „avoir“, Imperativ, Possessivbegleiter Singular, Fragen mit qui, est-ce que und qu'est-ce que</p>

<p>- die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (sagen, wo die Mitglieder der eigenen Familie wohnen, sagen, was man oft am Wochenende macht, seine Familie vorstellen, Kofferpacken (M2))</p> <p>- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben (die Vorlieben und Abneigungen einer Figur benennen)</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>- in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren (eine E-mail schreiben, Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen, einen Magazinbeitrag schreiben, seine Französisch-Kenntnisse beim Schreiben optimal nutzen, Kurztexte zu den Mitgliedern seiner Familie schreiben)</p> <p>- die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (Familie in einer E-mail vorstellen)</p>	<p>- einen grundlegenden Wortschatz des discours en classe verwenden (Alphabet (Module 2))</p> <p>- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen (Themenwortschatz: Die Familie, Klassenraumfranzösisch [Module 2])</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>- Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> und des Verbs <i>avoir</i></p> <p>- Imperativ</p> <p>- Fragesätze mit <i>qui</i>, <i>est-ce que</i> und <i>qu'est-ce que</i></p> <p>- Die Possessivbegleiter Singular</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <p>- kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen</p> <p>- Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren</p> <p>- Nasale</p> <p>- Stummes, offenes, geschlossenes ‚e‘</p> <p><u>Orthografie</u></p> <p>- Groß- und Kleinschreibung</p> <p>- grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p> <p>SLK</p> <p>sprachliche Kompetenzen in Ansätzen selbstständig erweitern:</p> <p>- im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen (Verwandschaftsbezeichnungen (D + weitere Sprachen), Possessivbegleiter der 3. Person Singular (F+D))</p> <p>- elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Wörter in Wortpaaren oder -gruppen lernen)</p> <p>- zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen (Textsorte und Thema eines Textes bestimmen, Bilder zum Leseverstehen nutzen)</p> <p>- zur Organisation von Schreibprozessen (Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen)</p> <p>- zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher (Tipps: ein Online-Wörterbuch verwenden)</p> <p>- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen (Online-Wörterbücher, Sonderzeichen und digitale Rechtschreibkorrektur in Word-Dokumenten)</p> <p>- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten</p>	
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

	(Nachfragen bei Nichtverstehen)	
UV 7.3 Ma chambre et moi + Module 3 : Il est quelle heure ?		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
	<small>(Bitten außern gegenüber Jugendlichen vs. Erwachsenen (WZ))</small> MK 1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktionen kennen, auswählen und kreativ und zielgerichtet einsetzen 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	

<p>IKK</p> <p>Sie können ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen.</p> <p>FKK</p> <p><u>Spechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p>(S. 67/3 fragen, wo sich Dinge befinden, S.67/6 die Anordnung der Zimmer einer Wohnung erfragen, S. 72/7 Hobbies und Vorlieben erfragen und Gemeinsamkeiten herausfinden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich am Telefon verabreden (M3: S.85/9) - sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S.67/6 die Anordnung der Zimmer einer Wohnung erfragen, S.84/3, M3: S. 85/9 sich nach der Uhrzeit fragen, sich am Telefon verabreden) <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren (S.65/2 Kofferpacken, S.71/3 Rätselraten (Pantomime), S.78 freies Sprechen trainieren, S.79 sein Traumzimmer für einen Wettbewerb vorstellen) - ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (S. 72/6 flüssig sprechen üben) <p>Gemeinsamkeiten vorstellen, S.72/7 freies Sprechen trainieren (der Kniff mit dem Knick), S.79 sein Traumzimmer für einen Wettbewerb vorstellen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben (S.71/2 eine Lehrwerksfigur mit ihren Hobbies und Stars vorstellen) <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben (S. 71/2 Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen) - in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren (S. 71/4 einen Steckbrief zu sich selbst schreiben, S.72/5 eine E-Mail zur Kontaktaufnahme schreiben, einen Leserbrief schreiben, S. 77/11) - ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (S.72/5 eine E-Mail zur Kontaktaufnahme schreiben, einen Leserbrief schreiben, S. 77/11) - digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen. 	<p>IKK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten - Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen : YouTube-Star - Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten: eine typische Wohnung in Paris (U3) ; französischsprachige Stars und Comics (U3) <p>LV (Leseverstehen)</p> <p>einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (S.68/2 die Hauptaussage des Textes verstehen und mit einem Satz aus dem Text belegen, S.71/2 Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen, S.73/1 ausgehend vom Titel Hypothesen zum Textinhalt aufstellen, S.73/2 Detailinformationen verstehen, S.76)</p> <p>Spachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben (S.77/9 Kernaussagen einer Webseite mithilfe von Leitfragen wiedergeben (F>D)) <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte: eine Erzählung verstehen (Tagebuch)</p> <p>Hör-/Sehtext</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Siehe Kompetenz Schreiben.</p> <p>Kurzpräsentation; stichwortgestütztes Präsentieren; Plakate, der Kniff mit dem Knick</p> <p>VSM</p> <p><u>Wortschatz</u></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtungsgegenstände einer Wohnung /eines Zimmers - korrekte Verwendung der Lagewörter (Präpositionen) <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben: Zimmer- und Wohnungsbeschreibung im Detail, über Hobbies schreiben (<i>faire du/de la...</i>), was man (nicht) gerne macht und begründen, was (nicht) gefällt und begründen (<i>parce que</i> + Verneinung), schreiben wozu etwas dient (<i>pour+inf.</i>)</p> <p>Hörverstehen: Wohnungs- und Zimmerbeschreibung</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Schwerpunkt Zimmer- und Wohnungsbeschreibung + Ortspräpositionen</p> <p>Grammatik: Verbkonjugationen, Redemittel zur Zimmer- und Wohnungsbeschreibung, <i>faire + du/de la...</i>, <i>parce que</i>, Adjektive angleichen</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Hörverstehen:

- einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (S. 66/1 HSV die Aufteilung einer Wohnung verstehen, HV+HSV Informationen aus einem authentischen Video verstehen, S. 82 HV räumliche Anweisungen verstehen, S. 67/5 HV eine Zimmerbeschreibung verstehen, S. 76/10, S. 82/7 HSV Informationen aus einem authentischen Video verstehen), **M3: S. 84/3:** HV Uhrzeiten verstehen

- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (S. 70/1 HSV einem Gespräch entnehmen, wer welche Stars mag oder nicht mag, S. 82 HV Informationen aus einem authentischen Interview verstehen), **M3: S. 85/6:** HV ein Telefonat verstehen

- eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen (S. 70/1 HSV einem Gespräch entnehmen, wer welche Stars mag oder nicht mag)

einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen
einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden (S. 64-65, S. 71/4 **Vocabulaire thématique: La chambre Wortnetz zu Aktivitäten und Hobbies, M3: Uhrzeit**)

Grammatik:

- Tempusformen: présent der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben (*faire*)

- bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Anforderungssätze (Verneinung mit ne... pas und ne... plus: U3/V2)

- einfache Satzgefüge: Relativsätze, *parce que*-Satz (U3/V3)

- Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen (pour + inf.: U3/V1)

- zusammengezogener Artikel mit *de*

- Ortspräpositionen

- **Uhrzeiten (M3).**

- *faire du/de la/de l'/des*

- Angleichung Adjektive

SLK

Einführung von Strategien

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens

- Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen

- zur Organisation von Schreibprozessen

- zur Wort- und Texterschließung

- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen

MK

1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktionen kennen, auswählen und kreativ und zielgerichtet einsetzen

	zen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kenn,	
UV 7.4 Au collège + Module 4 : À la cantine		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
IKK <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> Sie können ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen. FKK	IKK (enzen) überprüfen, bewerten und beachten – Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag, – Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten Schule in Frankreich: Gebäude, Personen, Stundenplan und Schulalltag (U4) ; Essen (M4)	Unterrichtliche Umsetzung: Fokussierung auf Vorbereitung der schriftlichen Leistungsüberprüfung: Schwerpunkt Schreiben und Sprachmittlung; Vorbereitung auf <u>tâche finale:</u> frei gesprochene Texte im Vorfeld verschriftlichen lassen (Progression: vom schriftlichen

Schreiben

- wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben (S.97/3 mithilfe einer Bildfolge die Handlung zusammenfassen)

- in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren (S.92/10 eine E-Mail schreiben, S. 95/8 einen Text korrigieren, S.95/9 eine E-Mail schreiben, S. 99/7 Pinnwandkommentare schreiben, S.101 ein Video-Drehbuch schreiben)

- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (S.92/9 eine E-Mail schreiben, S.95/8 einen Text korrigieren, S.95/8 eine E-Mail schreiben, S.99/7 Pinnwandkommentare schreiben, S.101 ein Video-Drehbuch schreiben)

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben (S.92/9 bei einer Sprachmittlung die richtigen Informationen auswählen, M4: S.107/5 in einem Rollenspiel ein Kantinen-Menü erklären (D>F))

- für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen (S.92/9 relevante Informationen aus einem kurzen Interview wiedergeben (D>F), M4: S.107/4 unbekannte Begriffe umschreiben und mit Gesten veranschaulichen (D>F))

- Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben (M4: S.106/1 ein Kantinen-Menü erklären (F>D), S.107/5 in einem Rollenspiel ein Kantinen-Menü erklären (D>F))

H(S)V (Hör(Seh)verstehen:

einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (S.104/5: HSV Informationen aus einem authentischen Video verstehen)

einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (S.89/5: HV einen Stundenplan verstehen, S.89/7: HSV Fragen zum Text beantworten, S. 93/1 HSV die drei Grundfragen beantworten und einen Titel für jede Szene finden, HSV wichtige Einzelinformation verstehen; S.94/4: HV Informationen aus einem authentischen Interview verstehen, S. 104, M4, S. 107/2 HSV mithilfe der Bilder Detailinformationen erfassen) eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen (S.107/2 HSV mithilfe der Bilder Detailinformationen erfassen)

LV (Leseverstehen)

einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen (S.90/1 den Verfasser, den Adressaten und die Absicht eines Flyers ermitteln. S.90/2 den Personen des Textes potentielle Äußerungen zuordnen, S.94/2 im Text Informationen zu verschiedenen Aspekten finden. S.96/1 Vorwissen aktivieren, S.96/2 die Handlungsfolge des Textes mithilfe von Bildern rekonstruieren, S.98/1 Pinnwandkommentare ordnen: negativ/positiv)

Sprechen:

in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren (S.89/7 sich zum Hausaufgaben-Machen verabreden)

Ratschläge geben, S.91/5 „Heiß oder kalt“ spielen, S.91/3 Ratschläge geben, S.94/3, S.98/2 sich über Dinge austauschen, die einem an seiner Schule (nicht) gefallen, M4: S.107/3 sich darüber austauschen, was man essen möchte, S.107/5 einen Kantinenbesuch spielen)

sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (S.91/3 Ratschläge geben, S.94/3 Fragen zum Schulalltag stellen, M4: S.107/4 Lebensmittel und Gerichte umschreiben)

mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben (S.94/2 wiedergeben, was die Lehrwerksfiguren zu den Wochentagen, ihren Lehrern und ihrem Stundenplan sagen)

sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern (S.97/4 die Reaktion einer Figur kommentieren)

TMK

Produkt zum freien Sprechen → der Kniff mit dem Knick)

Lernaufgabe: seine Schule in einem Video vorstellen

Leistungsüberprüfung:

Schreiben: Schulalltag in Frankreich und Deutschland im Vergleich (Antwort E-mail an Austauschpartner; auf Fragen des Austauschpartners schriftlich reagieren)

Sprachmittlung: fragengeleitet wesentliche Informationen aus dem Deutschen ins Französische adressatenbezogenmitteln (Thema Schulalltag in D / F, z.B. einen beschriebenen Schulalltag bewerten (trouver nul/bon/intéressant...))

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Schwerpunkt Schulalltag, Uhrzeiten, Fächer, Adjektive, Essen

Grammatik: Possessivbegleiter, Mengenangaben, Fragen mit *est-ce que*, *aller*, zusammengezogener Artikel mit *à*

Ausgangstexte und Zieltexte

E-Mail, Brief (S. 92/9, S. 95/9), Flyer, Plakat (S.90), Bildmedien (S. 88, S. 89/6, S. 93/1, S. 94/4), chanson (S.88/1), kürzere narrative Texte (S. 96-97), Videoclip (S. 101)

VSM

Wortschatz

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen

- etwas bewerten (*je trouve nul, bon,...*)

- einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden. (S.88-89 Vocabulaire thématique: L'emploi du temps, S.92/7 ein Kurzporträt vervollständigen)

- Speisekarte und Gerichte (S. 106)

- Vocabulaire thématique: L'emploi du temps

ein Kurzporträt vervollständigen (S.88-89)

Grammatik

- Tempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf -er, -ir, -re und frequenter unregelmäßiger Verben (*aller*), *prendre*: M4

- Possessivbegleiter (Plural), Mengenangaben (*beaucoup de, trop de...*)

- bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze (Frage mit Fragewort und *est-ce que*: U4/V2)

- einfache Konnektoren: *après, d'abord, ensuite, en plus*

- Zeit- und Ortsadverbien: Zeit: *depuis, souvent, encore, parfois, toujours, maintenant, aujourd'hui, demain, déjà, d'abord, ensuite, longtemps, bientôt*

Ort: *là, ici, loin. à gauche, à droite, partout, dehors*

Orthographie:

Grundl. orthografische Muster weitgehend korrekt

	<p>verwenden (S. 95/8 + Méthodes)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen (S. 95/8 + Méthodes) <p><u>SLK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen (S.88/2 Schulfächer (F + D + E), S.99/3 unbestimmte Mengenangaben (F + D)) - elementare Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (S.88/2 andere Sprachen zum Wortschatzlernen nutzen) - Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen (S.95/8 einen Text korrigieren (Fehlercheckliste)) <p>Strategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen LV (S.90/1 den Verfasser, den Adressaten und die Absicht eines Flyers ermitteln) - zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung (S.92/9 bei einer Sprachmittlung die richtigen Informationen auswählen, relevante Informationen aus einem kurzen Interview wiedergeben (D>F)) <p><u>Sprachbewusstheit</u></p> <p>einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen (S.104 Phänomene der gesprochenen Alltagssprache)</p> <p>MK</p> <p>1.2 Digitale Werkzeuge und deren Funktionen kennen, auswählen und kreativ und zielgerichtet einsetzen</p> <p>3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>	
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

UV 7.5 Un pique-nique à Paris + Module 5, 6

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p><u>Hörverstehen:</u></p> <p>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörerwartungen aufbauen - Gehörtes mit seinen Hörerwartungen abgleichen, Weltwissen aktivieren - eine Sprachnachricht verstehen (z.B. Rezept; Einkaufsliste, Freizeit-/Geburtstagspläne/ Verabredung (Module 5/6...)) - Preise in einer Supermarktdurchsage verstehen - sein Hörverstehen mithilfe von einer Tabelle und Signalwörtern vorbereiten - Information aus einem Podcast verstehen <p>einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus einem authentischen Interview verstehen <p>eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen, dass es ein Problem gibt, und die Auflösung einer Situation verstehen <p><u>Hörsehverstehen</u></p> <p>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen:</p>	<p>IKK</p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen • Die SuS können ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten: <p>(Freundschaft, Freizeitgestaltung, weitere Orte in Paris; französische Essgewohnheiten und Speisen, Alltagsgespräche, Internetrecherche, Chat und Nachrichtendienste; das französische Geburtstagslied (Module 5))</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln: (<i>la bise als Dank für ein Geschenk (Module 5)</i>) <p>TMK</p> <p><u>Ausgangs- und Zielformate</u></p> <p>literarische Texte, Sach- und Gebrauchstexte (z.B. E-Mail, Brief, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, kürzere narrative Texte, Bildmedien, Rezepte, Videoclip, Podcast, chanson, Einladung, Dialog, Kurzpräsentation...)</p> <p>VSM</p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <p>Schwerpunkt Essen, Rezepte, Einkaufen</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p><i>prendre, il faut</i> + Nomen, Teilungsartikel, <i>pouvoir</i> und <i>vouloir</i>, Mengenangaben mit <i>de</i>, Zahlen bis 1000,</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Alltagsituationen simulieren:</p> <p>Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Picknick, Essen - Einkaufen - <i>Geburtstag (Module 5)</i> - <i>Freizeitpläne/ Verabredungen planen (Module 5,6)</i> <p>Lernaufgabe: einen Podcast zu der Planung einer gemeinsamen Freizeitgestaltung erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Schreiben: Vorschläge und konkrete Pläne zur gemeinsamen Freizeitgestaltung und dafür notwendigen Einkäufen machen (Telefongespräch mit dem Austauschpartner (verschriftlichter Dialog))</p> <p>Hör(seh)verstehen: wesentliche Informationen (z.B. in Podcasts und Telefongesprächen/Sprachnachrichten) verstehen</p> <p>(Thema Einkäufe, Essen, Rezepte; Freizeitpläne)</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <p>Wortschatz: Schwerpunkt Essen, Rezepte, Einkaufen; Freizeitgestaltung</p> <p>Grammatik: <i>prendre, il faut</i> + Nomen, Teilungsartikel, <i>pouvoir</i> und <i>vouloir</i>, Mengenangaben mit <i>de</i>, Zahlen bis 1000; <i>futur composé (Module 6)</i></p>

<p>- eine Abfolge verstehen</p> <p>- unbekannte Wörter mithilfe von Bildern erschließen</p> <p>- auf der Grundlage eines Rezepttutorials eine Einkaufsliste schreiben</p> <p>- Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen</p> <p>- Informationen aus einem authentischen Video verstehen</p> <p>einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen:</p> <p>- die Situation mithilfe der Bilder erfassen</p> <p>- mithilfe der Bilder eine Handlungsabfolge verstehen und unbekannte Wörter erschließen</p> <p>- wichtige Einzelinformationen erfassen (im Module 5)</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>- wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben (eine tabellarische Übersicht erstellen)</p> <p>- in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren (Chatnachrichten schreiben, eine Einkaufsliste und Rezepte schreiben)</p> <p>- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen (Chatnachrichten schreiben, eine Einkaufsliste schreiben; einen Text gliedern, eine Postkarte/Mail zu den Ferien schreiben (Module 6))</p>	<p><i>futur composé</i> (Module 6)</p> <p>SLK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS erweitern ihre sprachlichen Kompetenzen auf der Grundlage des bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils (bestimmte Mengenangaben (vgl.: <i>F, D, It., E, Türk., Sp.</i>), Phänomene der gesprochenen Alltagssprache) • Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen (Hörerwartungen aufbauen, Gehörtes mit seinen Hörerwartungen abgleichen, Weltwissen aktivieren, mithilfe der Bilder eine Handlungsabfolge verstehen und unbekannte Wörter erschließen, Strategien zum Verstehen von authentischen Hörtexten + Phänomene der gesprochenen Alltagssprache) • Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen (einen Text gliedern; mit einer <i>fiche d'écriture</i> arbeiten) 	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Französisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne

Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Im Zusammenhang mit dem systematischen Kompetenzaufbau sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung:	
<ul style="list-style-type: none"> • Richtigkeit des Textverständnisses • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung 	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	<i>Zusammenhängendes Sprechen</i>
Inhaltliche Leistung:	Inhaltliche Leistung:
<ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) • Differenziertheit der Kenntnisse
Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:	Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz • Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und

	sprachliche Korrektheit
--	-------------------------

Schreiben

<p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, • Differenziertheit der Kenntnisse • gedankliche Stringenz • inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Textgestaltung • Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Sprachrichtigkeit

Sprachmittlung

<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Sprechen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Inhaltliche Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Situations- und Adressatengerechtigkeit • sachliche Richtigkeit • Auswahl der relevanten Inhalte <p>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • s. Schreiben • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche (Kommunikations-)Prüfungen:** einmal im Schuljahr kann gem. § 6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Dies kann auch in Form einer mündlichen Kommunikationsprüfung erfolgen.
- in der Sekundarstufe I sind **keine Wörterbücher** in Klassenarbeiten zugelassen Die Arbeit bzw. der Umgang mit dem Wörterbuch wird von den Fachlehrerinnen fortwährend geübt. Erst in der Oberstufe dürfen Klausuren mit dem Wörterbuch geschrieben werden.

- **Bewertung:** Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kapitel 3) sowie den Vorgaben aus der APO SI (§6).

Übergeordnete Kriterien

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben. Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein.

Folgende allgemeine Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsbewertung

- Die Klassenarbeiten (ggf. mündliche Prüfungen) prüfen die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klassenarbeiten richtet sich nach Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I (s.o.).

Überblick über die Verteilung der Klassenarbeiten

Klassenarbeiten

überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,

- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate (vgl. KLP S. 13f.)
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche (s. Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben + Leistungsüberprüfung in Kapitel 2.1) in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

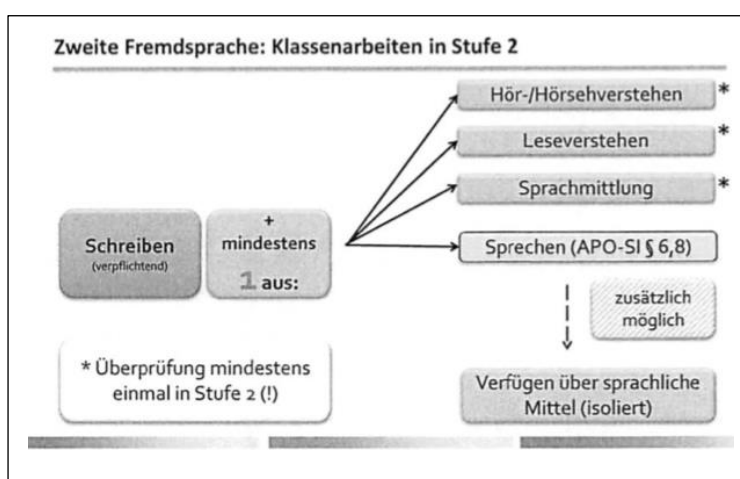
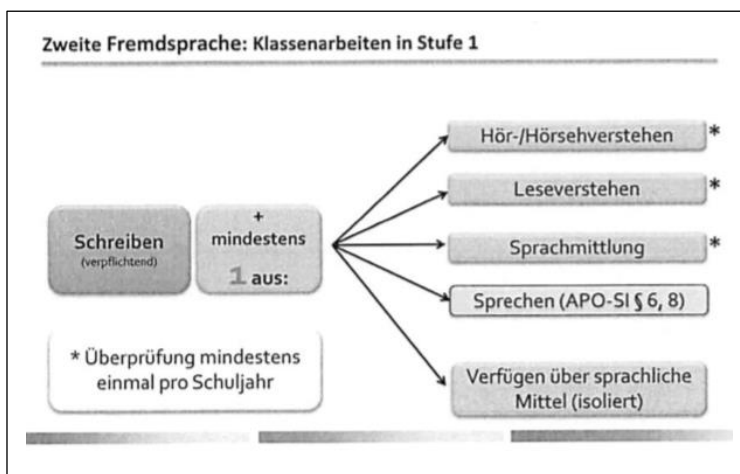
Die schriftliche Überprüfung der in der folgenden Tabelle ausgewiesenen verschiedenen Teilkompetenzen kann isoliert oder integriert erfolgen.

Französisch ab Klasse 7

S T U F	Klasse 7 Halbjahr	Anzahl	Dauer
	1	3	45 Minuten
	2	3	45 Minuten
	Klasse 8 Halbjahr	Anzahl	Dauer

E	1	3	45 Minuten
	2	3	45 Minuten

S T U F E	Klasse 9 Halbjahr	Anzahl	Dauer
	1	1	3
2		3	60 Minuten
Klasse 10 Halbjahr		Anzahl	Dauer
1		3	60-90 Minuten
2		2	90 Minuten



Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten (→ Bei Leistungen, die im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbracht werden, wird stets der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen)
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind (vgl. Kapitel 2.1):

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle (wann?):
 - o nach den Klassenarbeiten, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf sowie bei den Elternsprechtagen
- Formen (wie?):
 - o mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - o schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

! Wichtiger Hinweis:

Leistungen in den Beurteilungsbereichen *Schriftliche Arbeiten* und *Sonstige Leistungen im Unterricht* sind mit **gleichem Stellenwert** zu berücksichtigen.

Absprachen zu schriftlichen Arbeiten

In der Sek I liegt der Schwellenwert (= Defizitgrenze von 4- zu 5+) in der Bewertung von Klassenarbeiten bei **50%**:

Note*	1			2			3			4			5			6
Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
erreicht ab %	96%	92%	88%	83%	79%	75%	71%	67%	63%	58%	54%	50%	42%	33%	25%	

*In der Sek I werden den Schülern nur **glatte** Noten gegeben (keine Notentendenzen!)

Beispiel für Punkteverteilung:

Note	%	Punkte z.B.	Punkte z.B.
sehr gut	100 – 88 %	100-88	75-66
gut	87 – 75 %	87-75	65-56
befriedigend	74 – 63 %	74-63	55-47
ausreichend	62 – 50 %	62-50	46-37
mangelhaft	49 – 25 %	49-25	36-19
ungenügend	24 – 0 %	24-0	18-0

Die Notenbereiche "sehr gut" bis "mangelhaft" sind rechnerisch gleich groß (Werte auf ganze Zahlen gerundet).

! Der Bereich „Darstellungsleistung (Schwerpunkt: Sprachrichtigkeit)“ wird in der Sek I deutlich stärker gewichtet als der Bereich „Inhalt“. (Gewichtung ggf. in Jgst. 7-8 80:20, in Jgst. 9-10 70:30)

Leistungsbewertung	
Klassenarbeiten	Mündliche Kommunikationsprüfung
<p>Bewertungskriterien: Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen (HV, LV) sowie grammatischer und lexikalischer Strukturen durch geschlossene und halboffene Aufgabenformate. Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.</p> <p><u>In jeder Klassenarbeit muss die Kompetenz „Schreiben“ abgeprüft / eingefordert werden.</u></p> <p>Kompetenzbereich Schreiben Inhaltsleistung: 20-30%, wenn für die Erstellung des jeweiligen Textes klare, enge inhaltliche Vorgaben gemacht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Umfang, Genauigkeit und Richtigkeit der Kenntnisse; ○ Berücksichtigung der geforderten Textformate, Leserfreundlichkeit / Klarheit <p>Darstellungsleistung: in etwa 70-80%, Sprachrichtigkeit (R-, G- und W-Fehler)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel Ausdrucksvermögen (Prägnanz, Stringenz, Varianz, Verständlichkeit) / kommunikative Textgestaltung <p>Gewichtung kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen zu Sprachrichtigkeit: 60:40</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Inhalt und Sprache werden im Verhältnis 40:60 gewertet ○ Es gelten die Punkteraster der mündlichen Kommunikationsprüfung² ○ Auch hier ist für die Note ausreichend (minus) die Schwelle 50% anzulegen, die anderen Notestufen werden gleichmäßig angepasst.

² Link:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVZAPO-SI_Anlage_55.pdf

Notengrenzen

50% aller zu erreichenden Punkte entspricht der Note **ausreichend (minus)**.

Leistungsbewertung im Rahmen des Distanzlernens:

- Die im **Distanzunterricht** erbrachten Leistungen werden beurteilt und proportional in einem angemessenen Verhältnis zu solchen Leistungen, die im Präsenzunterricht erbracht wurden, in die Zeugnisnote eingerechnet.
- Auf die individuelle Lernsituation der Lerngruppe bzw. der betreffenden Schülerinnen und Schüler wird Rücksicht genommen.
- Die Bewertung orientiert sich an dem von der Schulleitung zur Verfügung gestellten Konzept „LERNEN ZU HAUSE. Organisatorischer Plan für das Distanzlernen.“

2.4 Lehr- und Lernmittel

Der Französischunterricht an der FHS wird durch das eingeführte Lehrwerk „*À plus Neubearbeitung*“ unterstützt und begleitet. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium* umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit durch authentische Materialien ergänzt. Der Spracherwerb im Französischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Zusatzmaterialien zum eingeführten Lehrwerk (Schülerarbeitsheft, DVD) sind vorhanden.

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel ist überdies darauf zu achten, dass im Umgang mit ihnen alle kommunikativen Kompetenzen ausgewogen berücksichtigt und vielfältige Vermittlungsformen (schriftlich, mündlich, medial) genutzt werden können. Weitere lehrwerksunabhängige Materialien können bei vorhandenen Haushaltsmitteln in Rückkopplung mit der Lehrer- und Schulkonferenz angeschafft werden.

Der Französischunterricht bindet von Beginn an dem Lernstand entsprechende authentische Texte in die Unterrichtsvorhaben ein. Darunter zählen

- Sach- und Gebrauchstexte,
- fiktionale/literarische Texte,
- diskontinuierliche Texte
- Texte in medialer Vermittlungsform.

Die Auswahl der Texte erfolgt kompetenz-, alters- und interessenbezogen. Die Textlänge und Komplexität nimmt im Verlauf der Sekundarstufe I zu bis hin zur Lektüre von kurzen, authentischen Ganzschriften, der Behandlung von Auszügen aus Film und Fernsehen sowie der Auseinandersetzung mit Beiträgen aus Rundfunk und Internet.

Zur Vorbereitung der DELF-Prüfungen werden geeignete Übungsmaterialien angeschafft, die auch prüfungsunabhängig eingesetzt werden können.

Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens wird der Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln von Beginn an gefördert. Zweisprachige Wörterbücher sowie diverse Lektüren (A1-B2) befinden sich im m@z.

Die Fachkonferenz hat sich darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fächern, trifft fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Der Französischunterricht an der FHS nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und nutzen diesen für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

In Frage kommen

- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer wie z.B. die Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte (z. B. Jugendliteratur), Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen

(z. B. Fabeln, Märchen), Techniken der Texterschließung und Textproduktion (vgl. Kapitel 2³),

- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik wie z.B. die Behandlung von *caricatures*, *bandes dessinées*, französischer Chansons und Musikclips aus je fachspezifischer Perspektive sowie die Erstellung eigener musikalischer/künstlerischer Produkte (vgl. Kapitel 2.1 UV 7.1),
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer wie z.B. die Behandlung relevanter Etappen, Ereignisse und Entwicklungen der französischen Geschichte sowie das Kennenlernen von Orten und Regionen Frankreichs (vgl. UV 7.2),
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion oder Praktische Philosophie wie z. B. Religion und Gesellschaft (z. B. Laizismus in Frankreich), ethische Fragen, soziale Verantwortung (vgl. Kapitel 2⁴)
- gemeinsame inhaltliche Themen und Methoden aus dem Fach Englisch, wie z.B. Präsentationstechniken für das Vorstellen der Familie oder der Lieblingsstars (vgl. UV 7.2 und UV 7.3)
- Vergleiche zu anderen bereits erlernten Sprachen (vgl. UV 7.3 (M3), UV 7.4, UV 7.5 (M5))

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

³ wird kontinuierlich erweitert

⁴ wird kontinuierlich erweitert

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht an der FHS durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme im Rahmen der *ciné-fête* oder im Onikon), Besuche von französischen Theaterstücken (z.B. Huis clos, l'anniversaire de Madame Rose),
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland (z.B. Tagesausflug nach Liège) Schüleraustauschprojekte (Austausch mit dem Lycée Uruguay France in Avon; Brigitte Sauzay),
- die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Webseiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie des Herstellens von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Die Fachkonferenz Französisch stimmt sich über die Platzierung der Mündlichen Prüfungen für das jeweils folgende Schuljahr mit der Fachschaft Englisch sowie der Unter- und Mittelkoordination ab und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsbedarf eruieren • fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren • Erläuterung des SiLP gegenüber In- 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p>

	teressierten (z.B. Eltern, Stud.-Ref.) <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsplanung vorbereiten 	fortlaufend anlassbezogen
Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und Kriterien der Leistungsbeurteilung • Beratung notwendiger Modifikationen der Unterrichtsvorhaben im Sinne der Kompetenzförderung von SuS • Beratung über (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen • Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SiLP • Formulierung von Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben 	zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend am Ende des Schuljahres
Fachkonferenz	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphere • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

Regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt als professionelle Lerngemeinschaft durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der schulinterne Lehrplan wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird

als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<i>Handlungsfelder</i>		<i>Handlungsbedarf</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Zu erledigen bis</i>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unter- richts- räume			
	MAZ			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften	Raabits-Aufbewahrung, Wör- terbücher in Raum 206		
	Geräte/ Medien			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Be- darf</i>				

